

INSIDE LIMMATTAL

Das Magazin fürs Limmattal
Oktober 2016

Freizeit ■ Kultur ■ Live ■ Kids Club ■ Kulinarisch ■ Lifestyle ■ Reportagen ■ People

Liliane Peverelli & Vincenzo Paolino «Das Alter ist etwas Faszinierendes»



Grosser Wettbewerb!
Einen Gutschein im Gams
Geniesser- und Kuschelhotel
im Wert von
1152 Euro
gewinnen!

INSIDE
Lifestyle & People

- **Andrea Frey:**
Make-up – gewusst wie
- **Salome Baumann und
Stephan Troxler:**
Braukunst als Passion

INSIDE
Kids Club & Game Club

- **Kunstwerke aus der
Salatschüssel gezaubert**
- **Spielklassiker für die
gute Stube**
Jo-Jo, Flohspiel und Co.

«Das gegenseitige Verständnis von Jung und Alt ist sehr wertvoll für die Gesellschaft»

Sie sind nicht am selben Ort aufgewachsen, sie führen unterschiedliche Leben und haben dennoch viel gemeinsam: Lilians Peverelli und Vincenzo Paolino.

Thomas Pfann

Sie stammt aus Niederbipp im Kanton Bern – er wuchs im Grossraum München auf. Gefunden haben sie sich bei der Arbeit und in der gemeinsamen Passion, sich über die Pflege und das Leben mit älteren Menschen im Land Gedanken zu machen. «Ich interessierte mich schon als junge Frau für Seniorinnen und Senioren. Ihre Geschichten und Lebenserfahrung haben mich fasziniert», erinnert sich Lilians Peverelli. Mit 18 zog sie nach Schlieren und absolvierte am Spital Limmattal die Ausbildung zur Krankenpflegerin (FASRK). Ihr Beruf führte sie auch für ein Jahr ins Tessin, wo sie in der gynäkologischen Abteilung eines Spitals tätig war. «Die Arbeit im Altersbereich hat mich aber immer mehr interessiert.» Es folgten verschiedene berufliche Engagements, unter anderem als Unterrichtsassistentin im Ausbildungsbereich des Kantonsspitals Baden. Später bildete sie sich zur Pflegefachfrau weiter und war schliesslich im Schlieremer Alters- und Pflegeheim Sandbühl tätig.

Vincenzo Paolino arbeitete in seinen Schulfreien schon früh im familieneigenen Betrieb mit. Der aus Kalabrien stammende Vater eröffnete 1971 das erste Eiscafé in München, weitere Standorte folgten – eines in Tutzing am Starnbergersee. Im «Rialto» hiess es für den jungen Vincenzo kräftig mitzutun, damit der Laden lief – und es hiess, von morgens bis abends für die Gäste da zu sein, mit Geschick und Gastfreundschaft. «Ich bin in der Gastronomie aufgewachsen. Den Umgang mit Gästen und Kunden war ich gewohnt», erinnert er sich. Die Schulzeit war geprägt von guten Noten aber Vincenzo Paolino war eher ein zurückhaltender Knabe. Erst im Gymnasium «tat er den Knopf auf» und wurde Klassensprecher und zum engagierten Organisator. Noch heute ist er stolz auf seine vielbeachtete Abiturrede. Es folgte ein Psychologiestudium und kurz darauf auch ein erster Ausflug nach Zürich. 1988 begann Vincenzo Paolino in der

Psychiatrischen Klinik des Kantons Thurgau in Münsterlingen eine Ausbildung zum Psychiatriepfleger. Seine Diplomarbeit «Neue Ansätze in der Pflege alter Menschen» erhielt 1991 den anerkannten «Pro mente sana»-Preis, und diese Ideen und Visionen wurden ihm zur Berufung. Nach intensiven Jahren als Pflegeleiter im AIDS-Hospiz «Anker-Huus» in Zürich trat er 1996 eine Stelle im Schlieremer Alters- und Pflegeheim Sandbühl an.

Und genau dort begegneten sich Lilians Peverelli und Vincenzo Paolino zum ersten Mal und bemerkten schnell, dass sie bezüglich Alterspflege und Betreuung dieselben Ansichten teilten. «Alte Menschen haben so viele Erfahrungen und spannende Biografien. Das Alter ist etwas Faszinierendes, umso mehr soll man diesen letzten Lebensabschnitt in einem angenehmen und lebenswerten Umfeld verbringen können», sagt Lilians Peverelli.

Vincenzo Paolino erinnert sich an die Jahre in der Psychiatrischen Klinik, wo ältere Menschen «armselig dahinvegetiert haben, jahrzehntelang». Sowohl Lilians Peverelli als auch Vincenzo Paolino befassten sich mit beruflichen Ausbildungen im Bereich Alterspflege und Betreuung für junge Menschen. «Das Zusammenführen und gegenseitige Verständnis von Jung und Alt ist sehr wertvoll für die Gesellschaft», ist Lilians Peverelli überzeugt.

Ticken Lilians Peverelli und Vincenzo Paolino beruflich gleich, bezüglich Familie und Hobby sind die Interessen verschieden. Sie lebt zusammen mit Ehemann und Kindern, tanzt fürs Leben gern Tango und andere Lateintänze und verbrachte die Ferien mit der Familie meistens in der Schweiz. «Jetzt wollen wir dann die Welt entdecken – Argentinien wäre ein interessantes Ziel.» Vincenzo Paolino liest viel, geht gerne gut essen, genießt Kultur mit allen Facetten und begibt sich mit seinem Ehemann gerne auf Reisen und besucht spannende Orte wie zum Beispiel Pearl Harbor auf Hawaii. Und: Vincenzo Paolino war ein Techno-Fan der ersten Stunde und tobte sich in den 90er-Jahren an der Zürcher Street Parade und in den damals noch vorhandenen Underground-Clubs partymässig aus.

Die gemeinsame Leidenschaft, sich für ältere Menschen einzusetzen, hat Lilians Peverelli und Vincenzo Paolino schliesslich dazu veranlasst, neue Modelle der Altersversorgung umzusetzen und die eigene Firma «Spectren AG» zu gründen. Neben Organisationsentwicklung bietet das Unternehmen auch Beratungen und Schulungen im Altersbereich an, auch Almacasa ist ein Angebot der Spectren AG. «Betreuen, pflegen, den Alltag gestalten», heisst hier das Credo. «Die grundlegenden Bedürfnisse nach Ange-

nommensein, Beschäftigung, Anerkennung und Wertschätzung werden wahrgenommen und erfüllt», heisst es im Leitbild. «Bei Almacasa haben wir unsere gesamte Erfahrung eingebracht. Wir wissen: Der «normale» Alltag ist der eigentliche Motor für das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft», sind Lilians Peverelli und Vincenzo Paolino überzeugt.



Almacasa bietet an den Standorten Weisslingen und Oberengstringen quartiernahe Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen, inklusive alltagsorientierter Betreuung und Pflege. Ebenfalls geeignet ist das Angebot für Menschen mit Demenz – sowohl als temporäre Entlastung als auch bei einem Daueraufenthalt. Details unter: www.almacasa.ch

